

Goldgefieder folgt wieder dem Wind

Nach 250 Jahren wurde der Wetterhahn des Kirchturms von St. Clemens in Fischeln runderneuert. Am Sonntag wird das gute Stück neu geweiht.

Von Egon W. Fleischmann

Fischeln. Er war der Senior der Wetterhähne auf Krefelder Kirchen. An die 250 Jahre zeigte er den Fischelnern an, woher der Wind weht. Die Rede ist vom Hahn auf dem Kreuz des Kirchturms von St. Clemens. Jetzt erhält das Wahrzeichen und mahnende Symbol ein „Doublee“. Am kommenden Sonntag wird es geweiht, ehe das rund 250 Kilo schwere Stück Fischelner Handwerkskunst von einem Kran auf die Spitze des rund 42 Meter ho-

hen Turmes gehievt wird. Im Laufe der Jahrzehnte war das alte Kreuz in seinem Unterteil so korrodiert, dass es aus Sicherheitsgründen abgenommen werden musste. Rund vier Jahre blieb der Turm ohne solche Zier.

Nicht zuletzt scheiterte die Erneuerung auf Jahre an den hohen Kosten. Zwei Fischelner Bürger, Gertrud Anna Thelen und Karl Pischkow, ermöglichten mit hochherzigen Stiftungen den Nachfolger. Josef Palmen, jüngst als Restaurator (Metall) mit dem Bundespreis ausgezeichnet, übernahm in seinem Betrieb die Neuanfertigung nach alter Handwerkerart und in gleicher Metallausführung, lediglich das Gestänge des vier Meter hohen und zwei Meter ausladenden Kreuzes wurde diesmal aus Edelstahl gefertigt. In erster Linie Palmers Vorarbeiter Michael Gottlieb formte, feilte und schweißte das Kreuz und sägte den neuen Hahn, der künftig seinen Kopf dem Wind entgegenstellt.

Der Hahn ist aus Kupfer geschnitten und wie das Original mit Dukatengold belegt. Vorsichtshalber formten und vergol-



Josef Palmen und Michael Gottlieb mit dem neuen und dem restaurierten Hahn des Kreuzes von St. Clemens. Foto: Fleischmann

deten die Fischelner Metallhandwerker noch ein zweites Hahndoublee nach gleichen Maßen des alten Stückes, auch wenn kaum zu befürchten ist, dass der Hahn heimlich noch einmal abgenommen werden könnte. Das zweite Doublee möge ebenfalls einen würdigen (Innen-)Raum zieren, hofft Meister Palmen.

Im Gegensatz zum alten Kreuz, das noch in der Werkstatt im Gewerbegebiet Breuershof steht, wurde das Edelmetallgestänge

inzwischen mit Speziallack geschwärzt (alte Ausführung: Teeranstrich).

Die Kreuzweihe findet am kommenden Sonntag um 11.15 Uhr in einem von der Gruppe „new spirit“ gestalteten Gottesdienst statt. An den Gottesdienst schließt sich ein Weihfest auf dem Innenhof der Clemenskirche an. Neben Bürgerschützen, Katholischer Frauengemeinde und Pfadfindern wirken verschiedene Chöre mit.

Blick auf
Fischeln

